



EXPLICATO

Jugendhilfe



Individuelles Kinderschutz konzept

Betreuung durch Fachleistungsstunden

Vorwort

Wir begegnen allen uns anvertrauten jungen Menschen und Familien mit Wertschätzung und Respekt. Die Versorgung, Erziehung und Förderung dieses Personenkreises soll zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein bzw. im Mittelpunkt unseres Tuns stehen. So steht es in den „Grundsätzen unseres Handelns“ in der Qualitätspolitik der Explicato gGmbH festgeschrieben. Zu diesen Grundsätzen unseres Handelns gehört auch der Themenbereich „Kinderschutz“.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Kinderschutz zu sensibilisieren. Aus diesem Grunde haben wir in unserem internen Handlungsablauf die Aspekte „Hypothese und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ und „Verletzungen jeglicher Art, bei denen keine plausible Erklärung für die Entstehung vorhanden ist“ mit aufgenommen. Wir intendieren unsere Mitarbeitenden auch, die „Kinderschutzbrille“ aufzusetzen und somit auch die Hypothese oder einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu äußern.

Jedes Angebot der Explicato gGmbH hat sich ein eigenes, individuelles Schutzkonzept als Ergänzung zum institutionellen Schutzkonzept entwickelt.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick geben, wie sich unser Team im Falle einer Betreuung durch Fachleistungsstunden das Thema Kinderschutz darstellt hat und mit welchen Fragestellungen wir uns beschäftigen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Kindeswohl – Definition	4
Einschätzung von körperlichen Verletzungen	4
Formen der Misshandlung	5
Risikoanalyse	6
Meldekette	6
Ablauf der Intervention bei Verdacht auf Misshandlungen	7
Intervention bei Verdacht	7
Dokumentation	7
Körperschema	8
Kinderrechte	9
Soziale Gruppenarbeit	10
Mentorensystem	11
Ombudspersonen	11
Sonstiges	11

Kindeswohl Definition

Was ist Kindeswohl?

Unsere Kinder haben **individuelle Bedürfnisse**, Rechte und Interessen. Damit die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können, ist die Resilienzentwicklung unter anderem durch die Erfüllung von unterschiedlichen Bedürfnissen abhängig.

- **Körperliche Bedürfnisse**
Pflege, Ernährung, Versorgung
- **Emotionale Bedürfnisse**
Annahme als Individuum, Zuwendung, Beziehungsangebote
- **Intellektuelle Bedürfnisse**
Förderung, Bildungsangebote, Kompetenzentwicklung, seine Kompetenzen zu entwickeln
- **Moralische Bedürfnisse**
Gesellschaftliche Werte zu erlernen

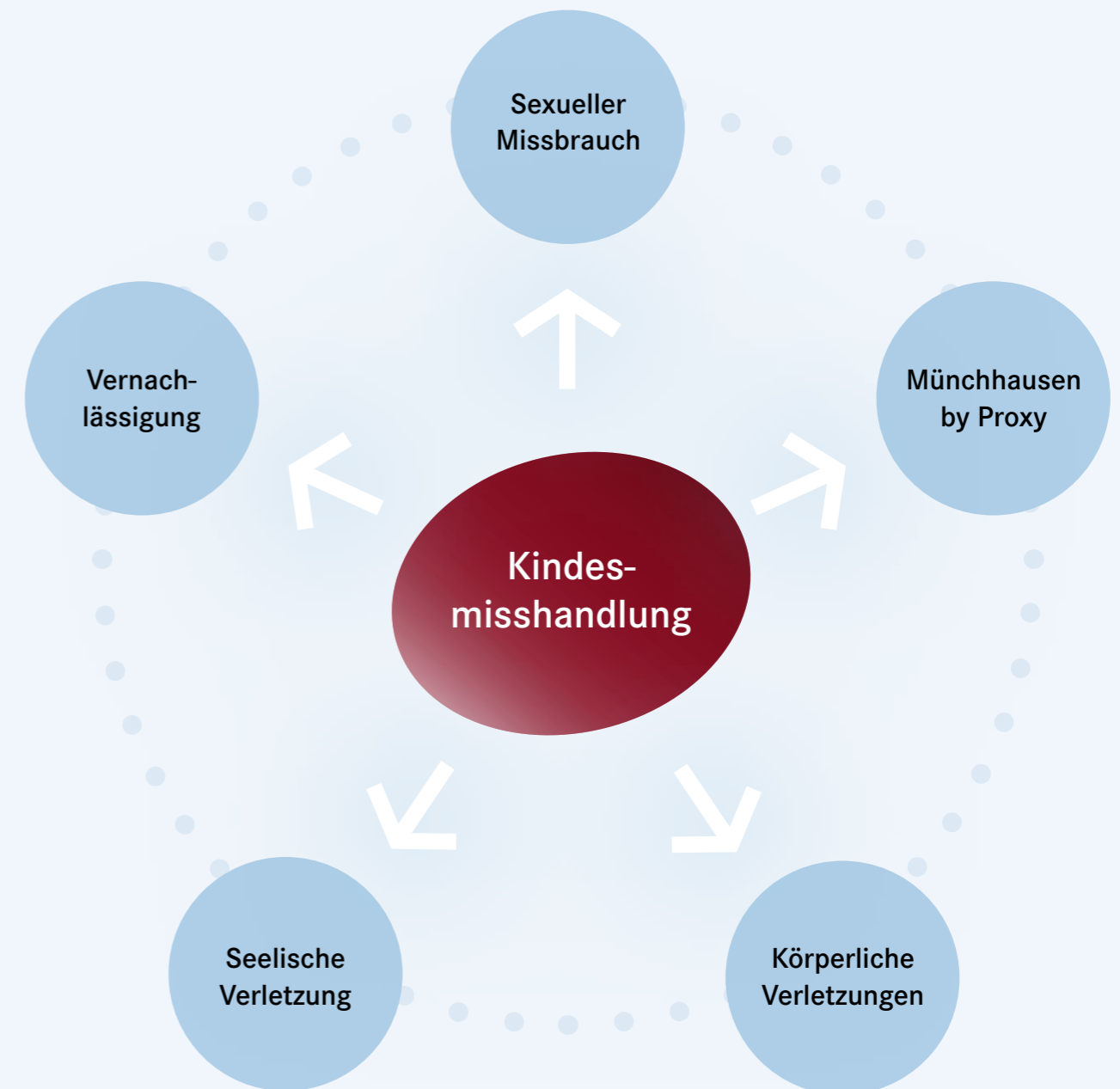
Was bedeutet Kindesmisshandlung?

Kindesmisshandlung ist eine „nicht zufällige, gewaltsame psychische und/oder physische Beeinträchtigung oder Vernachlässigung des Kindes durch Eltern/Erziehungsberechtigte oder Dritte, die das Kind schädigt, verletzt, in seiner Entwicklung hemmt oder zu Tode bringt.“

Einschätzung von körperlichen Verletzungen

- **Geformte Verletzung**
Handabdruck, Tritt mit dem Fuß, Gebissabdrücke, Verbrühung, Verbrennung, Verletzungen
- **„Unsichtbare“ Hämatome**
häufig an „unsichtbaren“ Körperstellen z.B. Mundhöhle haarbedeckte Stellen
- **Stumpfe Verletzungen**
Schläge mit Gegenstand z.B. Stock
- **Schütteln**
- **Kopfverletzung**
Hutkrempe regel beachten!
- **Unsichtbare Verletzungen**
(Brüche etc.), Intoxikationen

Formen von Misshandlungen



Risikoanalyse

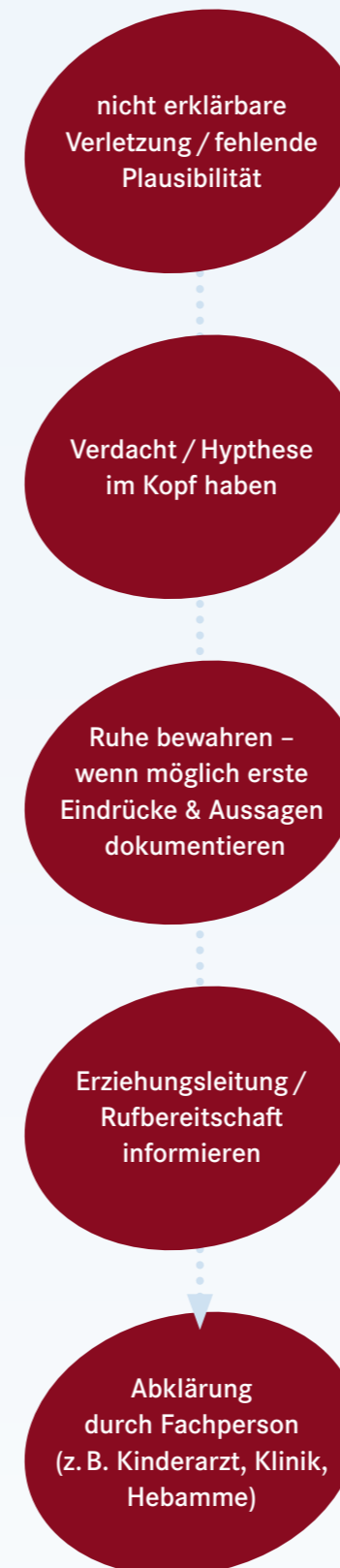
Gefährdungsbereich	Risiken – Welche Risiken könnten sich ergeben?	IST-Stand Wohngruppe oder Maßnahmen
Andere Kinder Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> Aufsuchen in den privaten Räumlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Polizei rufen Helfersystem kontaktieren, um Unterstützung bitten Person bitten zu gehen Selbst die Situation verlassen/ aus der Wohnung gehen/ in einen anderen Raum gehen > Distanz Bei Dritten auf sich aufmerksam machen (rufen, schreien, klingeln usw.) Keine Schlüssel rausgeben Wohnungstür durch separate Schließfunktionen von innen sperren möglich
Eltern Personensorgeberechtigte	<ul style="list-style-type: none"> Ausübung häuslicher Gewalt in der Familie 	<ul style="list-style-type: none"> Elternarbeit bei gleichzeitiger Wahrnehmung des Kinderschutzauftrages
Andere Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> Kollegen nehmen Jugendliche mit nachhause 	<ul style="list-style-type: none"> Klare Dienstanweisung zur Unterlassung bzw. klare Verfahrensregeln für unbedingt notwendige, begründete Ausnahmen
Andere Lebensbereiche (Freizeit)	<ul style="list-style-type: none"> Einzeltraining Sportvereine 	<ul style="list-style-type: none"> Klärungsgespräch Trainer/ geschützten Rahmen entwickeln
Nutzung Handy, Internet	<ul style="list-style-type: none"> Gewalt- und Sexfilme/ Pornographie auf dem Handy 	<ul style="list-style-type: none"> Aufklärung über Straftatbestände, Projektarbeit, Vermittlung von Medienkompetenz

Meldekette

Das pädagogische Team hat mehr Handlungssicherheit durch die festgelegte Meldekette die bei Auffälligkeiten in Betracht gezogen wird.

- **Betreuungskontakt/Auffälligkeit**
- **Meldung Leitung**
- **4-Augen Prinzip**
- **Risikoeinschätzungsbogen**
- **Bei gelb/rot hinzuziehen InsoFa (bei Bedarf)**
- **(Abklärung Kinderschutambulanz)**
- **Info an das zuständige Jugendamt**

Ablauf der Intervention bei Verdacht auf Misshandlung



Keine Bestätigung des Verdachts:

weiterhin beobachten!

Bestätigung des Verdachts:

8a Meldung machen

Vor 18.00 Uhr

- Erziehungsleitung informieren (Vorgehen besprechen: Info an ASD und evtl. Vormund)
- 8a Meldung schreiben

Nach 18.00 Uhr und am Wochenende

- Rufbereitschaft informieren (Vorgehen besprechen: Meldung an Rufbereitschaft Jugendamt Herne)
- 8a Meldung schreiben

Die **Dokumentation** bei einem Verdacht auf Kindesmisshandlung soll zusätzlich zum späteren Eintrag ins Dienstbuch sofort bei Sichtung in einem separaten Bogen eingetragen werden, bei dem sämtliche Fragen stichpunktartig erfasst werden sollen.

- Fakten dokumentieren (Was sehe ich? Uhrzeit, Datum (siehe Anlage))
- Wie erging es dem Betroffenen Kind bei Sichtung?
- Wie bin ich auf Verletzung aufmerksam geworden? (Durch Beobachtung, bei Körpercheck, durch dritte Person?)
- Verletzungserklärung der Beteiligten (Die Aussage wortgetreu dokumentieren)

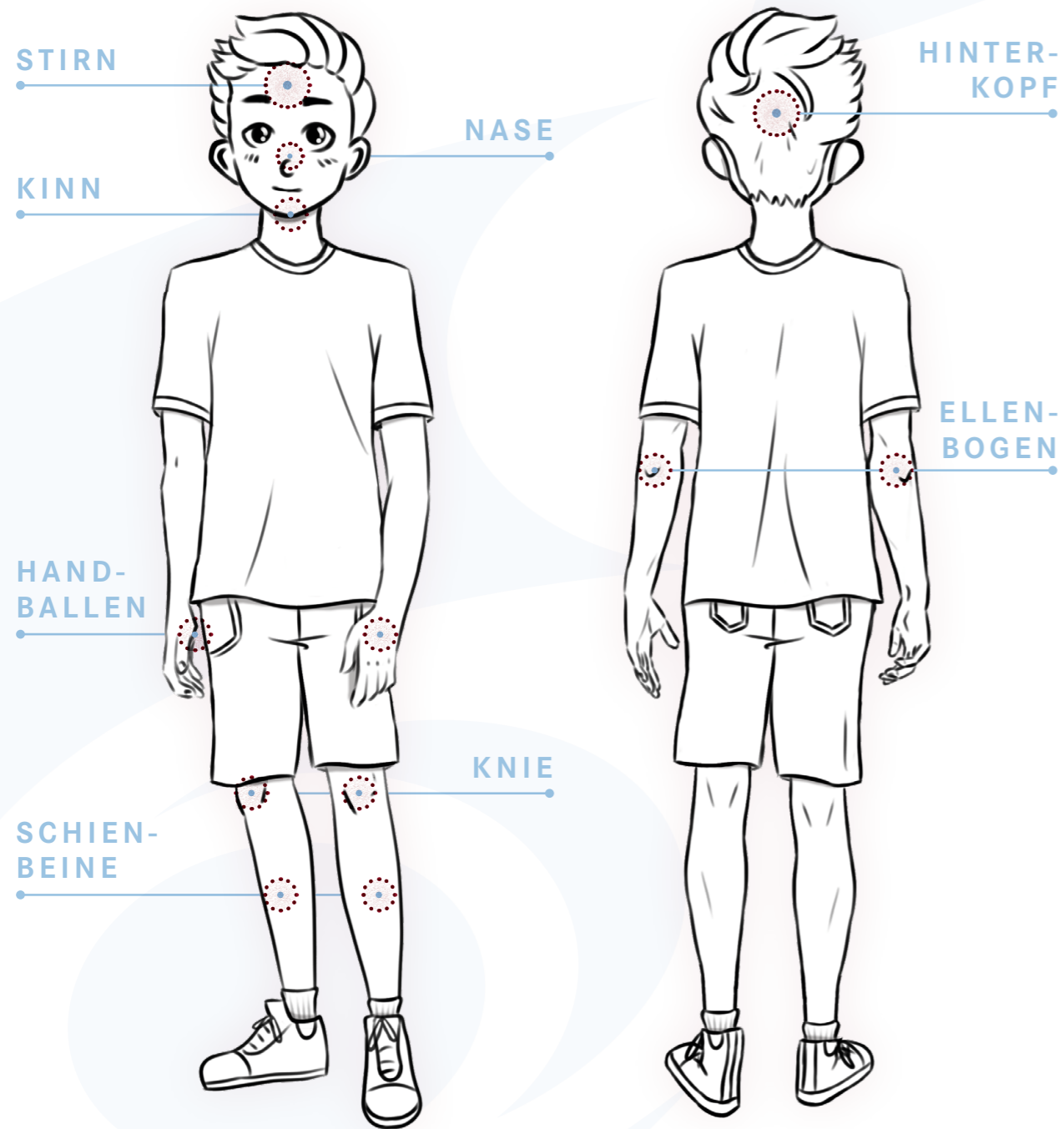
Körperschema nutzen, um gesehene Verletzungen einzuzeichnen

- Eigene Vermutungen und Bewertungen klar unterscheiden und auch so dokumentieren.

Aussagen von „Zeugen“ ebenfalls objektiv dokumentieren.

- Zeitliche Abfolge der Ereignisse dokumentieren.
- Namen von Beteiligten dokumentieren (Ärzte, Jugendamt etc.)
- Nachtrag zu dem weiteren Verlauf im Dienstbuch festhalten.

Verletzungen an welcher Stelle?



- Akzidentelle Verletzungen -



Kinderrechte

„Ein Kind wird nicht erst Mensch, es ist schon einer. Es ist nur schwächer als wir.
Ich habe diese Grundrechte für Kinderherausgefunden:
das Recht des Kindes auf seinen heutigen Tag und das Recht des Kindes, so zu sein, wie es ist.“

(aus: „Das Recht der Kinder auf Achtung“ von Janusz Korczak)

Unsere Kinder, unabhängig vom Alter, sind Träger eigener Rechte und dies gilt im fachlichen Handeln zu berücksichtigen.

Recht auf ...

- Schutz vor Gewalt
- Mitbestimmung
- Privatsphäre
- Gleichberechtigung
- Gesundheit
- Freizeit
- Eigentum

Soziale Gruppenarbeit

Gruppengespräche

Unsere regelmäßigen Gruppengespräche sehen wir als eine Form der Partizipation im Alltag.

In den Gruppengesprächen besteht für jeden Bewohner die Möglichkeit sich über positive oder negative Erlebnisse mitzuteilen.

Die Inhalte der wöchentlich allgemeine Gruppenthemen sind Wünsche, Konflikte, Anliegen, etc. der Mitbewohner

Durchführung der Gerechten Gemeinschaft-Erarbeiten von Konsensentscheidungen

Wir haben einen Gruppensprecher, der von der Gruppe gewählt wird.



Mentorensystem

Jedes Kind bekommt bei dem Einzug einen Mentor zur Seite gestellt. Dies entspricht nicht dem Bezugsbetreuersystem, da jedes Kind über das Mentorensystem hinaus selbst entscheiden kann und soll, mit welchem Mitarbeiter das Kind persönliche Belange besprechen möchte.

Auch kümmert sich der Mentor mit dem Kind gemeinsam um die Gestaltung seines Zimmers. Das pädagogische Milieu soll es dem Kind ermöglichen sich wohl zu fühlen und für sich einen Raum des Rückzuges zu haben.

Der Mentor ist für die administrativen Aufgaben des Kindes zuständig und nimmt beispielsweise an den Hilfeplangesprächen teil.

Ombudspersonen

Die Explicato gGmbH verfügt über Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern in schwierigen Situationen zur Seite.

Jedes Kind bekommt beim Einzug einen Flyer mit den Telefonnummern.

Das große Plakat mit den Kontaktdaten hängt für alle Kinder ersichtlich in den Gruppenräumen

Die Ombudspersonen werden regelmäßig in die Wohngruppen eingeladen, um sich z.B. auch den neuen Kindern vorzustellen

Beim Sommerfest haben die Ombudspersonen einen Aktionsstand und sind eine feste Größe im Kinderheim

Auch ist den Kindern die Nummer der Ombudsschaften NRW bekannt.

Neben den Ombudspersonen haben die Kinder die Möglichkeit die Erziehungsleitung / Heimleitung anzusprechen. Dies können sie telefonisch und auch persönlich.

Sonstiges/ Anlagen

Die Kinder haben folgende Möglichkeiten ihre Beschwerden loszuwerden:

- Gruppensprecher
- Päd. Mitarbeiter/Leitung
- Zuständiges Jugendamt
- Landesjugendamt
- Ombudspersonen
- Gruppengespräche
- Kinder und Jugendparlament

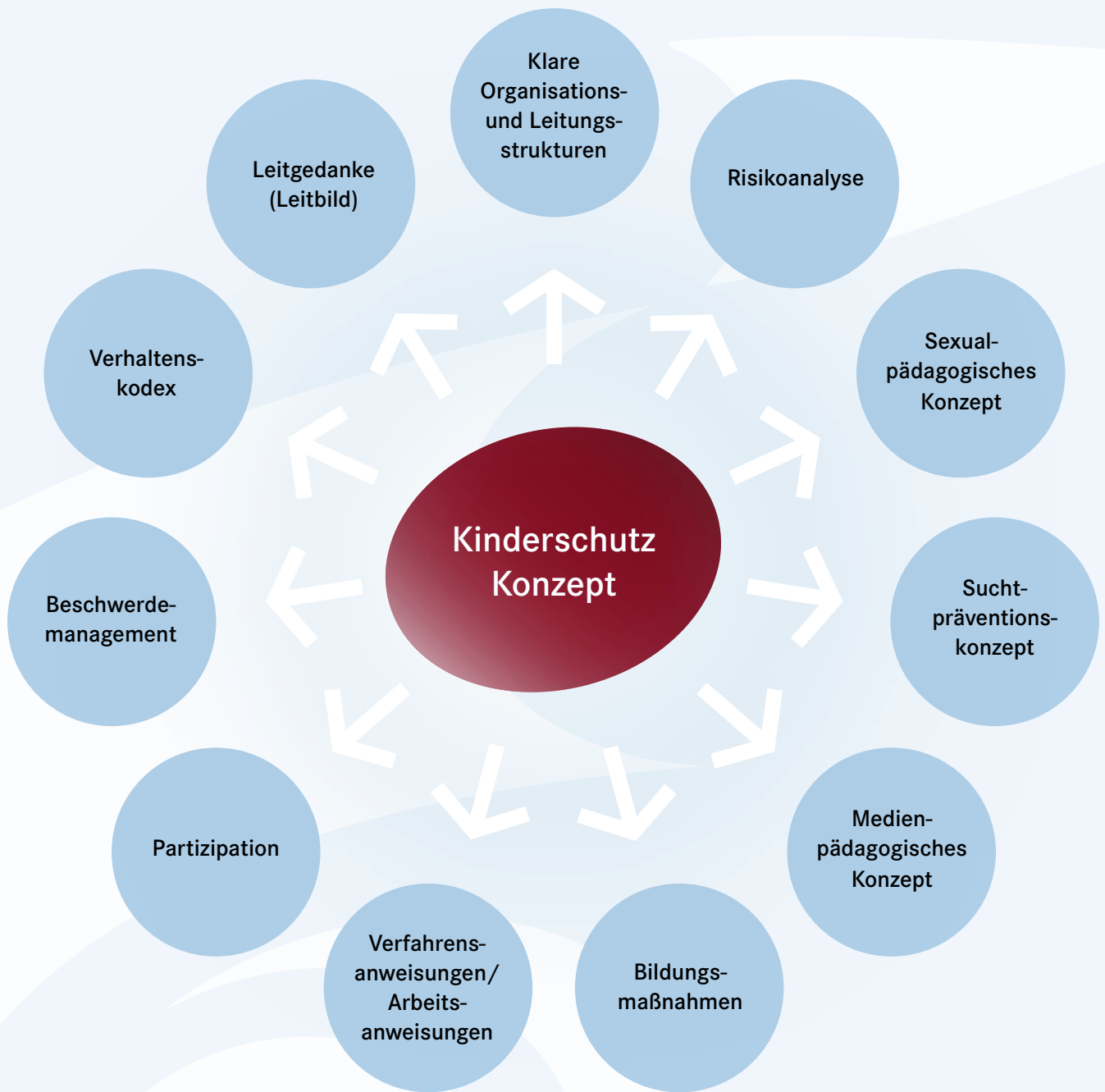
In der Gruppe hängt ebenfalls ein großes Plakat mit den Kontaktdaten.

Anlagen

- QM Anweisung der Explicato gGmbH
- Vereinbarung mit der Stadt Castrop-Rauxel
- Dokumentationsbogen bei vorliegendem Verdacht 3 - 18 Jahre
- Risikoeinschätzungsbogen 0 - 3 Jahre
- Körperschema
- Flyer Kinder haben Rechte
- Flyer der Ombudspersonen

Weitere Informationen entnehmen Sie aus unserem institutionellen Schutzkonzept unter:

www.explicato.de



www.explicato.de

EXPLICATO gGmbH
gemeinnützige Gesellschaft für
innovative Projektentwicklung in
Bildung und Erziehungshilfe mbH

Bodelschwingher Straße 68
44577 Castrop-Rauxel

Telefon: (+49) 2323 99494-68
Fax: (+49) 2323 99494-55
Mail: mail@explicato.de